

Wirtschaftsstandort Österreich

Wo Innovation Berge versetzt



Idealer Marktzugang nach Europa

3 Flugstunden:
750 Mio. Kund:innen

2 Flugstunden:
450 Mio. Kund:innen

1 Flugstunde:
100 Mio. Kund:innen

9.200.000	Einwohner:innen
9	Bundesländer
603.000	Unternehmen
46.889 Euro	BIP/Kopf

Warum Österreich?

Seite 2

Das Marktpotenzial

Tor zu 750 Millionen Kund:innen im Herzen Europas
Österreich – die starke Industrienation
Eines der reichsten EU-Länder – hohe Kaufkraft

Seite 6

Die Talente

Top in der Lehrlingsausbildung – Platz 2 weltweit
Arbeitsproduktivität knapp 11 % über EU-Durchschnitt
Praxisorientierte Ausbildung – Schule und Betrieb Hand in Hand

Seite 8

Das Forschungsland

Erstklassige Universitäten und Forschungszentren
14 % Forschungsprämie und direkte Forschungsförderungsprogramme
Innovative Unternehmen, Startups und Scaleups

Seite 12

Das Wirtschaftsklima

Unternehmerfreundliches Steuersystem und umfangreiche Incentives
Leistungsfähige Infrastruktur und modernes E-Government
Stabilität und Sicherheit – kaum Streiks, niedrige Kriminalität

Seite 16

Die Lebensqualität

Österreich – hier lässt es sich gut leben
Günstig in der Lebenshaltung, unschlagbar im öffentlichen Verkehr
Kulturelle, kulinarische und echte Gipfel

Austrian Business Agency (ABA)

Seite 18

Wir machen's einfach.

Das Marktpotenzial

Tor zu 750 Millionen Kund:innen im Herzen Europas
Österreich – die starke Industrienation
Eines der reichsten EU-Länder – hohe Kaufkraft

Haben Sie das gewusst?

In Österreich trifft man auf eine der größten Dichten an Hidden Champions. Das sind jene erfolgreichen kleineren und mittleren Unternehmen, die in ihren Märkten und Nischen weltweit in der Poleposition stehen. Sie sind zumeist in Familienbesitz.

Der Beweis

Doppelmayr ist so ein Beispiel. 1892 gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den weltweit führenden Spezialisten für Seilbahn- und People-Mover-Technologie – von klassischen Gondel- und Lifтанlagen bis zu urbanen Transportsystemen. Mit über 15.400 installierten Anlagen in 96 Ländern hat Doppelmayr in mehr als einem Jahrhundert seines Bestehens ein enormes technisches und geografisches Netzwerk aufgebaut und setzt mit innovativen Lösungen für Städte und Tourismusregionen internationale Maßstäbe in Sachen Sicherheit, Effizienz und nachhaltiger Mobilität.

Österreich gilt in der EU als konkurrenzloser Osteuropa-Spezialist und historische Drehscheibe zwischen Ost und West. Expansionsfreudige Unternehmen aus aller Welt haben hier die besten Bedingungen. Treffen sich doch historische Verbundenheit, gewachsenes Verständnis und ähnliche Mentalität auf eine Melange im Kaffeehaus und besprechen den nächsten Business-Schritt.

Als kaufkräftiges Land ist es Testmarkt für den deutschsprachigen Raum und mit seiner Ostsprachen-Kompetenz ein Sprungbrett nach Mittel- und Osteuropa. Umgekehrt starten CEE-Unternehmen ihre Westexpansion sehr gerne bei uns.

100.000.000	Menschen umfasst der deutschsprachige Markt (Deutschland, Schweiz, Südtirol, Liechtenstein, Österreich)
450.000.000	Einwohner:innen zählt die EU
750.000.000	Menschen leben im geografischen Europa bis zum Ural
3	Flugstunden und Sie sind in jeder europäischen Hauptstadt

28 %	der Österreicher:innen haben Migrationshintergrund.
45 %	der im Ausland geborenen Bevölkerung in Österreich stammt aus mittel- und osteuropäischen Ländern. Der Anteil tertiärer Abschlüsse ist in dieser Zuwanderungsgruppe teilweise überdurchschnittlich.

Die ABA macht's einfach.

Die Familien Ihrer Expats wollen in Österreich Fuß fassen? Wir helfen dabei, Jobs und Schulen zu finden.

Österreich als führender Logistikstandort
Topplatzierung in den Kategorien Pünktlichkeit, Sendungsverfolgung sowie Internationale Sendungen.



Haben Sie das gewusst?

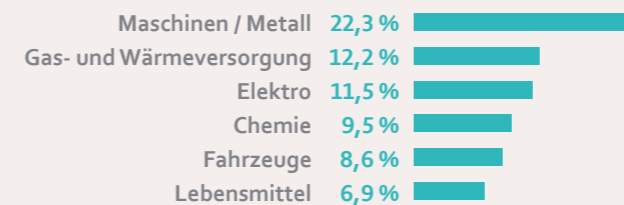
Österreich ist unter den Top Auslandsinvestoren in Ost- und Südosteuropa. Der Vorteil für Sie: Österreichische Anwalts- und Steuerberatungskanzleien sind auf CEE spezialisiert, Mitarbeiter:innen sprechen lokale Sprachen und kennen die Usancen.

Industrieland Österreich

Viele denken an Urlaub, wenn sie »Österreich« hören. Österreich ist jedoch in erster Linie eine Industrienation. 27 % des BIP stammen aus diesem Bereich, 14 % entstehen aus dem Tourismus.

Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gas- und Wärmeversorgung, Elektro- und Fahrzeugindustrie, chemische Erzeugung und Nahrungsmittelindustrie – das sind die führenden Sektoren in Österreich. Viele Unternehmen aus diesen Bereichen spielen am Weltmarkt ganz vorne mit oder sind sogar Weltmarktführer, wie etwa Doppelmayr, Miba, Mayr-Melnhof und Red Bull.

Top 6 Industrien in Österreich



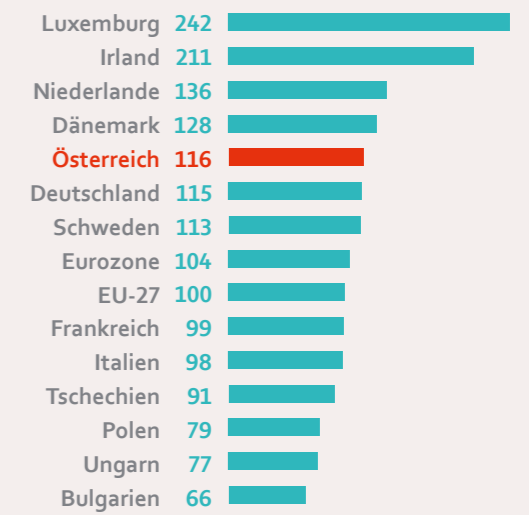
Quelle: Wirtschaftskammer Österreich 2024

Wohlstand und Kaufkraft

Österreich zählt zu den reichsten Ländern der EU. Das BIP pro Kopf liegt 16 % über dem EU-Schnitt und bietet daher hervorragende Testmarkt-Bedingungen für den deutschsprachigen Raum.

Wohlstand und Kaufkraft

BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards, 2024



Quelle: EU-Kommission, 07/2025

Der Beweis

412 internationale Unternehmen haben ihr Headquarter in Österreich errichtet und nutzen die perfekte strategische Lage im Zentrum Europas sowie die wirtschaftsfreundlichen Bedingungen, um ihre Aktivitäten voranzutreiben.

Die ABA macht's einfach.

Sie möchten mehr über Ihre Branche in Österreich wissen? Wir liefern dazu Zahlen und Fakten.

Die Talente

Top in der Lehrlingsausbildung – Platz 2 weltweit
 Arbeitsproduktivität knapp 11 % über EU-Durchschnitt
 Praxisorientierte Ausbildung – Schule und Betrieb Hand in Hand

Topqualifizierte Fachkräfte machen Österreich zu einem begehrten Wirtschafts- und Forschungsstandort. Die **Bildungsausgaben** liegen hierzulande deutlich über dem OECD-Durchschnitt. Die Verfügbarkeit von Talenten in Österreich ist sowohl in der Qualität als auch in der Breite der Aus- und Weiterbildung begründet. Laut IMD World Competitiveness Yearbook liegt Österreich bei der **Lehrlingsausbildung** weltweit auf Nr. 2.

Österreich legt großen Wert auf eine **praxisorientierte Ausbildung**: Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen entscheiden sich für eine berufsbildende Schule, etwa 34 Prozent für eine Lehre.

Österreichs duales Ausbildungssystem ermöglicht praxisorientiertes Lernen durch die **Verschränkung von Schule und Wirtschaft**. Viele erfolgreiche Unternehmer:innen sind auch als Lehrende tätig, Auszubildende arbeiten bereits etwa die Hälfte der Zeit im Betrieb mit. Neue Lehrberufe, wie „Applikationsentwicklung – Coding“ sorgen dafür, dass die Lehre weiterhin attraktiv bleibt.

Wie leistungsfähig die Fachkräfteausbildung in Österreich ist, beweist regelmäßig ein Medaillenregen für Österreich bei den Berufswelt- und Europameisterschaften für Lehrlinge (EuroSkills und WorldSkills).

Eine andere Stärke Österreichs sind die vielen Schulen mit praxisbezogener technischer Ausbildung und die **höheren technischen Lehranstalten (HTL)** als Ingenieurschmieden. Ingenieur:innen kommen mit 19 Jahren aus der Schule und sind sofort für hochwertige Tätigkeiten einsetzbar. Diese technische und kaufmännische Sekundarstufe II ist weltweit einzigartig. Die Ausbildungen haben internationales Bachelor-Niveau.

Eine Topplatzierung hat Österreich laut IMD World Competitiveness Yearbook auch bei der **Ausbildung von Mitarbeiter:innen**. Hier liegt Österreich weltweit auf Nr. 3. Arbeitnehmer:innen danken dies mit einer außerordentlich hohen Loyalität gegenüber Arbeitgeber:innen: Die mittlere Betriebszugehörigkeit liegt bei beeindruckenden 10 Jahren.

- 9.200.000 Einwohner:innen
- Platz 2 in der Lehrlingsausbildung weltweit
- Platz 3 Anteil MINT-Absolvent:innen in der EU
- Platz 3 Ausbildung von Mitarbeiter:innen weltweit

„Österreich überzeugt mit einer sehr guten Bildung, und zwar in verschiedenen Richtungen: HTL, Fachhochschule und Universität. Diese Leute sind top ausgebildet und vor allem verfügbar.“

Helmut Weinwurm
 Vorstandsvorsitzender Robert Bosch AG und Repräsentant der Bosch-Gruppe in Österreich

Die ABA macht's einfach.

Sie haben Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht?

Wir kennen die Spezialist:innen und vernetzen Sie mit den besten Expert:innen.

Haben Sie das gewusst?

Österreich belegt Platz 1 im English Proficiency – TOEFL Index und ein Viertel aller Österreicher:innen wächst zweisprachig auf.

Der Beweis

Expatriates können ihre Kinder in der jeweiligen Muttersprache unterrichten lassen: Von den International Schools in fast jeder Landeshauptstadt bis zum Lycée Français und zur Japanischen Schule in Wien ist alles vorhanden. Deutschkurse werden von renommierten Einrichtungen wie dem Goethe-Institut, den Universitäten und vielen Volkshochschulen angeboten.

Lehrlingsausbildung

10 = ist ausreichend implementiert

	Rang	Bewertung
Schweiz	1	9,03
Österreich	2	7,98
Deutschland	3	7,97
Dänemark	4	7,00
Katar	5	6,80
VAE	6	6,73
Niederlande	7	6,52
Jordanien	8	6,50
Saudi-Arabien	9	6,43
Kolumbien	10	6,38
Norwegen	11	6,32
Taiwan	12	6,31
Litauen	13	6,16
Japan	14	6,16
Hongkong	15	6,02
Kanada	16	6,00

Quelle: IMD World Competitiveness Yearbook, 2025

Arbeitsproduktivität 2024 im EU-Vergleich

BIP je Erwerbstätige in Kaufkraftstandards, EU-27 = 100

Irland	210,1
Luxemburg	154,1
Belgien	131,8
Niederlande	113,6
Österreich	110,7
Frankreich	106,6
Italien	105,6
Eurozone	104,1
Deutschland	102,7
EU-27	100,0
Tschechien	88,7
Polen	82,6
Ungarn	73,9
Bulgarien	59,1

Quelle: EU-Kommission, 11/2025

Das Forschungsland

Erstklassige Universitäten und Forschungszentren

14 % Forschungsprämie und direkte Forschungsförderungsprogramme

Innovative Unternehmen, Startups und Scaleups

Investitionsfreude, Erfindergeist und eine dynamische Forschungsszene – das kennzeichnet den Forschungsstandort Österreich.

16.640.000.000 Euro wurden 2024 in Österreich für F&E ausgegeben

1.400.000.000 Euro an Forschungsprämie wurden beantragt

3,35 % Forschungsquote

3 in der EU bei der Forschungsquote

Aktive Forschungscommunity

Über 93.600 VZÄ sind in Österreich derzeit in der Forschung und Entwicklung tätig, etwa 70 % davon in Unternehmen, ca. 23 % im Hochschulsektor. Und der kann sich sehen lassen: 23 öffentliche Universitäten, 19 private Hochschulen und 21 Fachhochschulen, die insgesamt rund 3.000 Studiengänge anbieten, sind in Österreich ansässig. Über 400.000 Studierende absolvieren derzeit ihre Ausbildung an diesen Hochschulen.

14 % Forschungsprämie

Kleines Land, große Forschungsprämie

Als kleines Land setzt Österreich Schwerpunkte, die zu seinen Stärken als Wirtschaftsstandort passen. Und die sind seit der Jahrhundertwende großer Erfindergeist und Konzentration auf smarte Nischen und Branchen. Dazu kommen sehr gut ausgebildete Menschen und das richtige Incentive-Schema. Damit lockt die Alpenrepublik Jahr für Jahr spannende KMU, Startups und forschungsintensive Konzerne an. Bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegt Österreich laut Eurostat aktuell auf Platz 3 in der EU.

Der unschlagbare Vorteil

Österreich kombiniert direkte und indirekte Förderung – das ist europaweit einzigartig im Resultat. Unternehmen beantragen eine direkte Förderung über das FFG-Basisprogramm und erhalten zusätzlich 14 % ihrer gesamten Forschungsausgaben rasch und unbürokratisch als Cashprämie – unabhängig von Größe, Branche oder Firmenstruktur. Dies gilt sowohl für eigenbetriebliche F&E als auch für Auftragsforschung. Inkludiert sind Personalkosten, F&E-Investitionen, Finanzierungsaufwendungen und Gemeinkosten. Und das Beste daran: Es gibt keine Höchstgrenze.

Was wird gefördert?

- **Anwendungsnahe Forschung und Entwicklung**
- **Grundlagenforschung**
- **Investitionen in Umweltschutz**
- **Spezielle Programme auch für KMU und Startups**
- **30 % Freibetrag für zuziehende Forscher:innen (bis zu 5 Jahre lang)**
- **Plus: regionale Förderungen für innovative Investitionen**

Forschungskaiser

F&E-Aufwand 2024 in % des Nettoumsatzes

Infineon Technologies Austria	14,42 %
Kontron	14,07 %
ams-OSRAM	12,22 %
AT & S	8,62 %
Novartis Austria	8,33 %
Knapp	5,14 %
PALFINGER	4,22 %
Blum	4,00 %
Plansee	3,86 %
ANDRITZ	1,68 %

Quelle: Trend TOP-500 Juni 2025

„Durch gut ausgebildete Fachkräfte, gezielte Forschungsförderung und die enge Vernetzung von Wirtschaft, Bildung und Forschung schafft Österreich ein innovationsfreundliches Umfeld. Im Süden des Landes ist in den letzten Jahren ein High-Tech-Cluster mit einem florierenden Mikroelektronik-Ökosystem entstanden. Für Infineon ist Österreich mit unserem Kompetenzzentrum für Leistungselektronik und der globalen Geschäftsverantwortung ein Schlüsselstandort.“

Sabine Herlitschka
Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria AG

Hightech in der Alpenrepublik

Lam Research liefert aus Österreich High-End-Fertigungstechnologie und treibt die Produktion der nächsten Chip-Generation voran. GE HealthCare betreibt in Zipf einen emissionsfreien Produktionsstandort, an dem High-End-Ultraschalltechnik für die Frauenmedizin entsteht. Willkommen in Österreich, wo innovative Unternehmen ein deutliches Lebenszeichen in die Welt senden.

Forschungszentren

Internationale Expert:innen und Topwissenschaftler:innen treffen in Österreich aufeinander. Neben der starken Forschungscommunity im Hochschulsektor genießen auch die außeruniversitären Forschungseinrichtungen hierzulande Weltruf.

Mikrotechnologie für Megafortschritt

In den Silicon Austria Labs forschen ZKW, Evatec, TDK Electronics und die EV Group an der »Micromirror«-Technologie. Sie ist die Voraussetzung für optische Abstandsmessung und Head-up-Displays beim autonomen Fahren. Standortübergreifend entstehen zwischen Linz, Graz und Villach Mikro- und Nanoelektronik als Basis für smarte Produkt- und Prozesslösungen rund um Industrie 4.0, IoT und Smart Energy.

Nahtstelle von Wissenschaft und Industrie

Als Ingenious Partner der Wirtschaft und öffentlicher Einrichtungen erforscht und entwickelt das Austrian Institute of Technology (AIT) heute die Technologien, Methoden und Tools von Übermorgen. Mit rund 1.650 Mitarbeiter:innen ist das AIT die größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung Österreichs und nimmt bei zentralen Infrastrukturthemen europaweit eine Spitzenposition ein.

Quantencomputing

Geht es um internationale Quantenforschung, so gehört das kleine Österreich zu den Großen. Unter Führung von Anton Zeilinger entstehen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften laufend bahnbrechende Allianzen zwischen Industrie und Wissenschaft.

Universität Innsbruck

Klein, aber oho. Der neue Prototyp-Quantencomputer der Universität Innsbruck passt in nur zwei 19-Zoll-Racks, bei einer beeindruckenden Rechenleistung von 24 Qubits. Diese Geschwindigkeitssteigerung erleichtert unter anderem die Entwicklung neuer Medikamente.

PlanQC

Ein digital programmierbarer Quantencomputer auf Basis neutraler Atome, der sich skalierbar betreiben lässt und ohne aufwendige Kryotechnik auskommt – das ist dem Spin-off des Max-Planck-Instituts für Quantenoptik gelungen. PlanQC entwickelt Hochleistungshardware, die aus einzeln gefangenen Atomen besteht, und baut damit für das Leibniz-Rechenzentrum und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt die ersten großskaligen neutral-atomaren Quantencomputer Deutschlands. Mit seinem Standort in Innsbruck positioniert sich PlanQC inmitten des österreichischen Quanten-Ökosystems, um von internationaler Spitzenexpertise, einer exzellenten Forschungslandschaft sowie idealen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu profitieren.

Lebendige Startup-Szene

Auf Basis einer florierenden Old Economy hat sich eine spannende Startup-Szene entwickelt, die vor allem im Bereich Kryptowährungen und Finanzdienstleistungen, IKT, Gesundheit, Ausbildung und Sport reüssiert.

Godot Inc. - KI für Verhaltensänderungen

In einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz immer mehr Lebensbereiche durchdringt, geht Godot Inc. einen innovativen Weg: Das Unternehmen verbindet modernste KI-Technologie mit Erkenntnissen aus Verhaltens- und Kognitionswissenschaften, um nachhaltige Verhaltensänderungen zu fördern. Mit der KI-Plattform NudgeAI analysiert und beeinflusst Godot Inc. Entscheidungsprozesse auf Basis minimaler Datenpunkte – dabei steht der Schutz der Privatsphäre stets im Fokus. Seit 2023 stärkt Godot Inc. seine Präsenz in Europa durch ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Wien.

Electra-Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Europa ist derzeit einer der am schnellsten wachsenden E-Mobilitätsmärkte, und ein französisches Unternehmen spielt eine entscheidende Rolle beim Ausbau der Ladeinfrastruktur in Österreich. Die Firma Electra plant, bis 2027 mehr als 600 Schnellladestationen in städtischen und stadtnahen Gebieten zu errichten, um den Kund:innen ein nahtloses Ladeerlebnis zu bieten.

Die ABA macht's einfach.

Sie suchen einen Überblick, welche Förderungen es gibt?

Wir filtern für Sie die richtige heraus.

Haben Sie das gewusst?

Internationale Unternehmen profitieren vom Wirtschaftsstandort Österreich – und vice versa. Sie machen 2 % aller Unternehmen hierzulande aus und beschäftigen 18 % aller Arbeitnehmer:innen, in F&E sogar knapp 42 %. Zudem tätigen internationale Unternehmen über die Hälfte der F&E-Ausgaben und erwirtschaften fast ein Drittel des Produktionswerts.

Der Beweis

Die BMW Group baut den Standort Steyr seit Jahren zu einem zentralen Entwicklungs- und Produktionshub für moderne Antriebstechnologien aus. 2025 startete erstmals die Serienproduktion hochmoderner E-Motoren – ein wichtiger Schritt in der langfristigen Umstellung auf elektrische Antriebe. Parallel entsteht derzeit ein neues Wasserstoff-Zentrum in Steyr, in dem ab 2028 ein Brennstoffzellensystem zur Serienreife entwickelt werden soll. Insgesamt investiert BMW rund eine Milliarde Euro in den Ausbau des Werks, das damit zu einem der bedeutendsten Zukunftsprojekte des Konzerns wird.

Die ABA macht's einfach.

Sie suchen Kooperations- und Forschungspartner?

Wir machen Sie mit Unternehmen und Forschungszentren bekannt.

Das Wirtschaftsklima

Unternehmerfreundliches Steuersystem und umfangreiche Incentives
Leistungsfähige Infrastruktur und modernes E-Government
Stabilität und Sicherheit – kaum Streiks, niedrige Kriminalität

Unternehmerfreundliches Steuersystem

Österreich ist ein verlässlicher und planbarer Standort mit moderater effektiver Steuerbelastung. Österreich punktet mit stabilen Rahmenbedingungen, hoher Rechtssicherheit und einer klar strukturierten Steuerlandschaft. International tätige Unternehmen freuen sich in Österreich außerdem über Steuervorteile, wie die attraktive Gruppenbesteuerung für Holdings. Diese hat europaweit Vorbildcharakter. Kapitalgesellschaften zahlen 23 % Körperschaftsteuer und sonst nichts – keine Vermögensteuer, keine Gewerbesteuer.

Rechtssicherheit und Zahlungsmoral

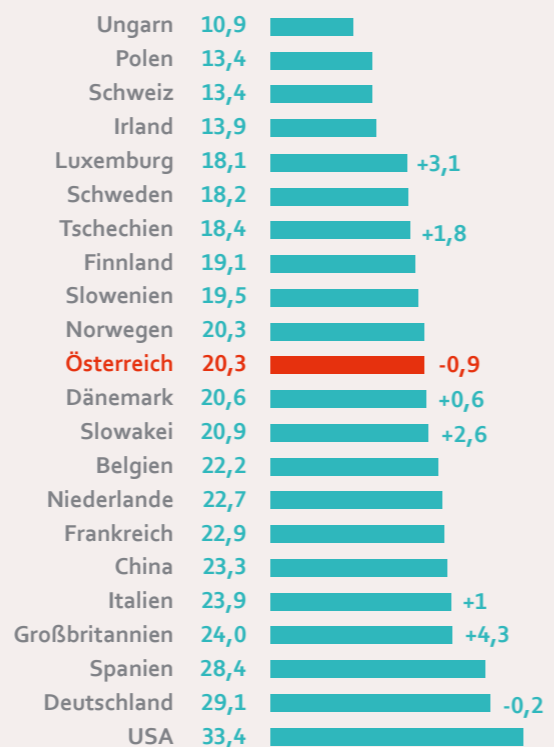
Wenn es mal nicht glattgeht, dann ist ein funktionierender Rechtsstaat ein großes Asset. Bei der Entscheidungsdauer von zivil- und handelsrechtlichen Gerichtsfällen liegt Österreich im EU-Vergleich auf Platz 3. Auch die Zahlungsmoral ist hierzulande sehr gut. Durchschnittlich haben Firmenkund:innen im Jahr 2025 innerhalb von 25 Tagen ihre Rechnungen beglichen.

Digital ist genial

Egal ob Lohnsteuerausgleich, Sicherheitsinformationen oder Rechtsauskunft – in Österreich erledigen Bürger:innen und Unternehmer:innen ihre Behördenwege online. Selbst das Gründen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist über das Internet möglich – Österreich war hier europaweit Vorreiter. Den Notartermin ersetzt eine Videokonferenz, die eigenhändige Unterschrift eine elektronische Signatur.

BAK Taxation Index 2025

Vergleich der Steuerattraktivität an über 50 Standorten



Quelle: BAK Taxation Index für Unternehmen 2025;
 Veränderungen gegenüber 2023 in %-Punkten rechts der Balken.

Die ABA macht's einfach.

Sie wollen in Österreich Ihre Geschäftsidee umsetzen?

Wir führen Sie Schritt für Schritt durch den Gründungsprozess.

// Österreich kombiniert vieles, was man sich als Unternehmer wünscht: Exzellente Bildung, politische Stabilität, hohe Lebensqualität – und eine pragmatische Verwaltung, die Innovation oft unterstützt. //

Alexander Thamm
 CEO von [at]

// Österreichische Unternehmen mit einem ausgeprägten Forschungsschwerpunkt – wie beispielsweise infrared.city – profitieren vom guten Ruf des Landes auf dem Gebiet der Spitzenforschung. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass österreichische Startups, die sich auf einen stark wissenschaftlichen Bereich konzentrieren, verdienterweise großen Respekt genießen, nicht zuletzt da sie aus führenden Universitäten und Forschungseinrichtungen hervorgehen. //

Angelos Chronis
Mitbegründer & CEO, infrared.city



Die ABA macht's einfach.

Sie suchen den richtigen Standort in Österreich?

Wir finden den passenden Ort, an dem man gerne lebt und arbeitet.

Haben Sie das gewusst?

Österreich zählt im Eco-Innovation Index 2024 zu den Top-3-Standorten der EU: Der Index, der sich aus dem Eco Innovation Scoreboard ableitet, bewertet mit 16 Indikatoren die Leistungsfähigkeit von Ländern in fünf Kategorien.

Die Stabilität

Stabilität hat viele Facetten – und jede ist aus wirtschaftlicher Perspektive unendlich wertvoll. Österreich bietet sie in jeder Hinsicht. International agierende Unternehmen profitieren von der geringen Streikrate und einer hohen Loyalität von Mitarbeiter:innen.

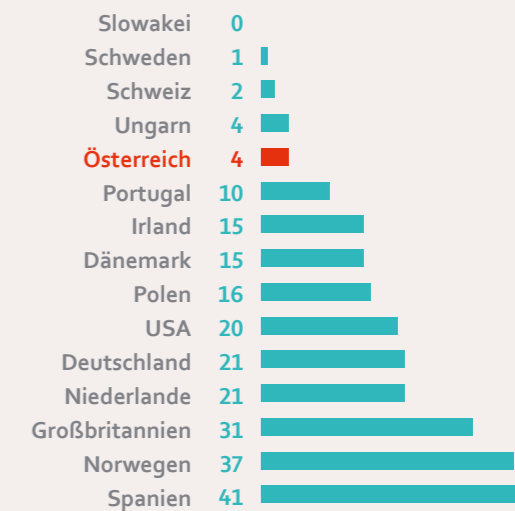
Der Schutz von Personen und Eigentum ist in Österreich so hoch wie in kaum einem anderen Land der Welt: Spätabends öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen oder nach dem Theaterbesuch nach Hause zu spazieren ist unbesorgt möglich.

Ausfallsicherheit und Planbarkeit

Die Strom- und Energieversorgung ist in Österreich garantiert. Der Ausbau der Glasfaser- und 5-G-Netze ist weit vorangeschritten und überdurchschnittlich gut.

Der Anteil der erneuerbaren Energie am gesamten Bruttostromverbrauch liegt in Österreich bei 87,8 %, im EU-Durchschnitt sind es nur 45,3 %. Das beruht einerseits auf natürlichen Ressourcen – traditionell vor allem Wasserkraft, aber auch Wind, Photovoltaik und Geothermie – und andererseits auf einem Volksentscheid gegen Atomstrom in den 1970er-Jahren. Das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz 2021 zählt zu den zentralen Instrumenten der Energiewende und hat ein großes Ziel: 100 % Ökostrom bis 2030. Um das zu erreichen, wird jährlich eine Milliarde Euro in den Ausbau der Erneuerbaren investiert.

Streikdauer im internationalen Vergleich
Ausgefallene Arbeitstage pro 1.000 Beschäftigte, im Jahresschnitt 2014 – 2023



Quelle: WSI Institut der Hans Böckler Stiftung, 09/2025

Der Beweis

Der alle zwei Jahre veröffentlichte Eco Innovation Index bestätigt Österreichs Spitzenposition in der EU, unter anderem beim Anteil erneuerbarer Energie: 2023 stammten rund 90 % des in Österreich verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen – damit liegt Österreich EU-weit auf Platz 1.

Die Lebensqualität

Österreich – das Land mit der höchsten Lebensqualität in der EU
Günstig in der Lebenshaltung, unschlagbar im öffentlichen Verkehr
Kulturelle, kulinarische und echte Gipfel

In Österreich lässt es sich gut leben: Intakte Natur, grüne Wiesen und Almen, klare Gewässer, gute Luftqualität, gepaart mit einem vielfältigen Sport- und Kulturangebot. Hinzu kommen eine hohe persönliche Sicherheit, eine erstklassige Gesundheitsversorgung, eine gut ausgebaute Infrastruktur, eine hohe Wohnqualität und ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Die hervorragende Lebensqualität zieht Manager:innen, Investor:innen und Studierende aus aller Welt an. Auch weil Wien in Relation zur Lebensqualität erfreulich günstig in den Lebenshaltungskosten ist. Das zeigt das weltweite Städteranking "Cost of Living Survey" und "Quality of Living Survey" von Mercer.

Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, der Opernball oder die Salzburger Festspiele haben weltweit Kultstatus. Aber auch abseits dieser jährlichen Höhepunkte ist das kulturelle Angebot reich: Ob Oper(ette), Musical, Theater, Konzert, Ausstellung, Poetry-Slam oder Tanzfestival – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

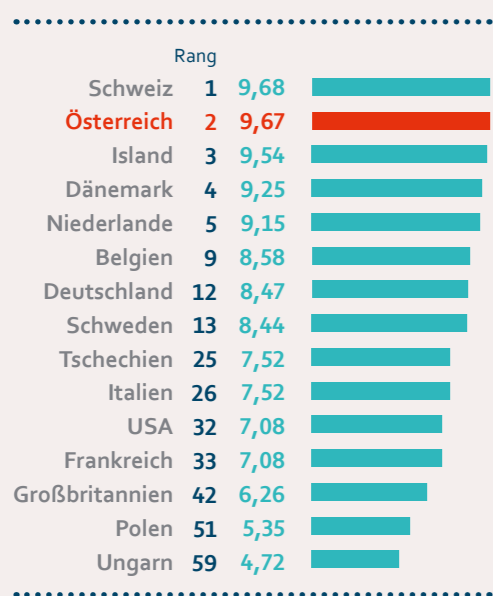
Apropos Geschmack: Zur ausgezeichneten Lebensqualität gehört natürlich auch gutes Essen. Kulinarische Schmankerl findet man in der österreichischen Küche en masse. Wie wär's mit einem Wiener Schnitzel gegen den großen Hunger oder einer Sachertorte zur Melange? Und das gibt es übrigens alles auch vegan.

Von den kulturellen über die kulinarischen nun zu den *echten* Gipfeln: 3.225 Berge zählt Österreich und wird so seinem Ruf als Land der Berge gerecht. Kein Wunder, dass Skifahren, Wandern und Radfahren zu den beliebten Sportarten zählen.

83.879	km² Fläche
22.000	km Skipisten
50.000	km Wanderwege
10.000	km Radwege
3.225	Berge

Lebensqualität Länderplatzierung

Höchste erreichbare Punktzahl 10



Quelle: World Competitiveness Yearbook, 2025

// Die Fachkräfte respektive die Ausbildung im Ingenieurwesen finde ich in Österreich exzellent. Infolgedessen ist natürlich die Innovationskraft sehr hoch und Österreich schafft es, diese Fachkräfte im Land zu halten. Die Lebensqualität zeichnet Österreich einfach aus. Es ist kein Zufall, dass Wien mehrfach in die Top 3 der lebenswertesten Städte der Welt gewählt wurde. //

Armin Pehlivan
Geschäftsführer Beckhoff Automation GmbH



Die ABA macht's einfach.

Sie haben Fragen zum Arbeitsstandort Österreich?

Wir beraten Sie von A wie Ausländerbeschäftigung bis Z wie Zuwanderung.

Haben Sie das gewusst?

Um 461 Euro pro Jahr können Sie in Wien die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen – für ganz Österreich kostet die Jahreskarte 1.400 Euro. Kein Wunder, dass hier doppelt so viele Kilometer mit Bahn, Bim und U-Bahn zurückgelegt werden wie im EU-Schnitt.

Der Beweis

Der öffentliche Verkehr ist in Österreich sehr gut ausgebaut. In Wien fährt man mit der U-Bahn zum Rudern oder Schwimmen an die Alte Donau, in Innsbruck mit dem Bus zur Skipiste, beides innerhalb von 20 Minuten vom jeweiligen Zentrum. Gleiches gilt für die anderen Landeshauptstädte – die Naherholungsgebiete sind wirklich ganz nah.

Austrian Business Agency – herzlich willkommen!

Sie haben Fragen zum Standort Österreich?
Wir haben die Antworten und kümmern uns darum.
Damit Ihr Projekt in Österreich erfolgreich startet.

Maßgeschneidert und kostenlos.

16.500.000.000	Euro Investitionen haben wir bereits ins Land geholt
78.590	Arbeitsplätze sind so zusätzlich entstanden
9.940	Beratungen zum Rot-Weiß-Rot – Karten-Verfahren wurden durchgeführt
> 500	Filmproduktionen haben wir bis jetzt begleitet
63	Mitarbeiter:innen sprechen
15	Sprachen

Standort finden?

Brancheninformationen bekommen?

Betrieb übernehmen?

Unternehmen kaufen?

Internationale Fachkräfte ansprechen?

Kooperationspartner:innen kennenlernen?

Forschungsabteilung errichten?

Startup gründen?

Unternehmen erweitern?

Steuer- und Rechtsfragen klären?

Aufenthaltstitel und Rot-Weiß-Rot – Karte erhalten?

Förderangebote nutzen?

Was die ABA für Sie tut

Wir informieren und beraten Sie, bevor Sie nach Österreich kommen, begleiten Sie auf Ihrem Weg hierher und bleiben auch nach Projektabschluss an Ihrer Seite.

Die ABA betreut

Ansiedlungs- und
Erweiterungsinvestitionen
Servicestelle Aufenthalt und
Einwanderung

Die ABA begleitet

Standortbesichtigungen
Relocation

Die ABA recherchiert

Potenzielle Kooperations- und
Forschungspartner:innen
Individuelles Paket aus den
Förderprogrammen

Die ABA informiert

Daten, Fakten, Trends zum Wirtschafts-,
Arbeits- und Filmstandort Österreich
Rechtliche und steuerliche
Rahmenbedingungen

Wie die ABA arbeitet

Wir liefern Ihnen rasch Informationen,
auf den Punkt gebracht und reduzieren
die Komplexität, damit Sie Österreich für
Ansiedlung, Job oder Filmdreh wählen.

Wir versetzen Berge – für Sie!
Smart in den Lösungen, vernetzt im Support
und nachhaltig im Handeln.



Smart Solutions

Wir kennen Österreich in- und auswendig. Wir denken
kreuz und recherchieren quer. Dann filtern wir das
Wesentliche für Sie heraus, damit Sie schnellstmöglich
zur besten Lösung kommen.



Supportive Spirit

Unsere Unterstützung hat Format. Wir verstehen
Ihre Herausforderungen und helfen punktgenau.
Mit positiver Energie und in 15 Sprachen.



Sustainable Success

Niemand im Land hat so viel Standort-Know-how
und Vernetzungskompetenz wie wir. Wir sind eine
Drehscheibe für internationale Projekte. Mit uns sind
Sie nachhaltig in Österreich erfolgreich.

Medieninhaber:
Austrian Business Agency GmbH
Opernring 3, 1010 Wien

Text: ABA

Druck: Druck.at

Februar 2026

© Fotos:
Titelseite: Durst Group AG
Seite 2: mRGB | Adobe Stock
Seite 6: PixelsEffect | iStock
Seite 9: Monty Rakusen | Getty Images
Seite 13: Arno Senoner | Unsplash
Seite 14: anandaBGD | iStock
Seite 17: Alex Azabache | Unsplash



Your easy access to Austria

INVEST in AUSTRIA

Wenn sich internationale Unternehmen in Österreich ansiedeln oder ihren Standort erweitern wollen, sind wir mit Rat und Tat zur Stelle.

WORK in AUSTRIA

Österreichische Unternehmen bieten viele attraktive Arbeitsplätze für internationale Fachkräfte. Wir sind die Beratungsstelle für beide Seiten.

FILM in AUSTRIA

Tom Cruise seilt sich von der Oper ab und James Bond fliegt durch Tirol – damit die Welt diese Bilder sieht, arbeiten wir »behind the scenes«.

Austrian Business Agency GmbH

Opernring 3

1010 Wien

Österreich

aba.gv.at

